

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 9

Andreas SCHLOENHARDT

I. Einleitung..... 11

Julia KIENAST

**II. Umfang und Ausprägungen der Schlepperkriminalität
in Österreich 23**

In diesem Kapitel werden Umfang und Ausprägungen der Schlepperkriminalität in Österreich erläutert und die Entwicklungen der vergangenen Jahre zusammengefasst. Zudem wird versucht, das Profil von Schleppern und Geschleppten darzustellen, um dadurch Aufschluss über die Ursachen und Umstände der Schlepperei zu gewinnen und eine Basis für ein besseres Verständnis und effektivere Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen zu schaffen.

Caroline LESSKY

III. Routen und Methoden der Schlepperei in Österreich..... 53

Österreich stellt durch seine geografische Lage auf dem Weg nach West- und Nordeuropa einen wichtigen Zwischenstopp sowie ein Zielland für Schlepperkriminalität dar. Dieses Kapitel dokumentiert die Routen und Methoden der Schlepperei, untersucht die eingesetzten Mittel und erörtert die finanziellen Aspekte und Gefahren, denen sich die geschleppten Migranten aussetzen.

Lucia REINISCH

IV. Fluchthilfe aus Österreich in der NS-Zeit 1938 bis 1945..... 81

Dieses Kapitel befasst sich mit Fluchthilfe und Schlepperei zur Zeit des Nationalsozialismus. Durch den in Europa salonfähig gewordenen Antisemitismus und den „Anschluss“ Österreichs an Deutschland war zu dieser Zeit für zahlreiche Menschen eine Flucht aus der Heimat unumgänglich. Die Nachfrage nach Ausreisemöglichkeiten stieg. Bedingt durch die oftmals ablehnende Haltung anderer Staaten gegenüber den Flüchtlingsströmen wuchs das Ausmaß der illegalen Grenzüberschreitungen. Damit nahm die Fluchthilfe entsprechend zu.

Diese zeichnete sich zum einen durch gut organisierte Fluchtunternehmungen, zum anderen durch individuellen Einsatz aus.

Andreas SCHLOENHARDT

V. Das Zusatzprotokoll der Vereinten Nationen gegen die Schleusung von Migranten 107

Das Zusatzprotokoll der Vereinten Nationen gegen die Schleusung von Migranten auf dem Land-, See- und Luftweg hat zum Zweck, Schlepperei „zu verhüten und zu bekämpfen sowie die diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten zu fördern und dabei gleichzeitig die Rechte der geschleusten Migranten zu schützen“. Diese Zwecke spiegeln die Komplexität der Schlepperkriminalität wider und deuten auch auf die besonderen und zum Teil widersprüchlichen Ziele internationaler Bemühungen in diesem Bereich hin. Dieses Kapitel erläutert die Entwicklung und den Hintergrund des Zusatzprotokolls, fasst dessen wesentliche Inhalte zusammen und hinterfragt die Grenzen und die Umsetzung des Protokolls.

Matthias SABLATNIG

VI. Der Rechtsrahmen der Europäischen Union gegen die Schlepperkriminalität..... 137

Die Bekämpfung der irregulären Migration und der Schlepperkriminalität stellt ein zentrales Anliegen der EU-Politik und des Unionsrechts dar. Aus diesem Grund steht der Rechtsrahmen der EU, der dem Phänomen der Schlepperei Einhalt gebieten soll, auf dem Prüfstand und wurde kürzlich einer Evaluierung unterzogen. Diesen Rechtsrahmen bilden primär eine Richtlinie und ein Rahmenbeschluss aus dem Jahr 2002. Wie diese beiden Rechtsakte in das nationale Recht der EU-Mitgliedstaaten umgesetzt wurden und ob die zu erörternden Charaktermerkmale des EU-Rechtsrahmens einem internationalen Vergleich mit den korrespondierenden Bestimmungen der Vereinten Nationen standhalten können, ist Gegenstand dieses Kapitels.

Alexander Oswald ERET

VII. Der Straftatbestand der Schlepperei im § 114 FPG..... 163

Der gerichtliche Straftatbestand der Schlepperei wurde im Lauf der vergangenen drei Jahrzehnte aus verwaltungsstrafrechtlichen Bestimmungen des österreichischen Fremdenrechts zur Bekämpfung der Schlepperkriminalität entwickelt. Der Zweck der Schleppereiverbote besteht in der Abwehr rechtswidriger Ein- oder Durchreise von Fremden in Bezug auf Österreich, dessen Nachbarstaaten sowie auf die Europäische Union. Dieses Kapitel beleuchtet den Grundtatbe-

stand der Schlepperei und dessen Qualifikationen. Dabei ergibt sich unter anderem die Frage, ob Schlepperei insbesondere hinsichtlich humanitärer und familiärer Migrationshilfe überkriminalisiert wird.

Birgit SALZBURGER

VIII. Straftatbestände betreffend Schlepperei außerhalb des § 114 FPG..... 191

Zusätzlich zur Schlepperei finden sich im zweiten Abschnitt des Fremdenpolizeigesetzes (FPG) zwei Straftaten, die mit Schlepperkriminalität in engem Zusammenhang stehen: die entgeltliche Beihilfe zum unbefugten Aufenthalt (§ 115 FPG) und die Ausbeutung eines Fremden (§ 116). Diese und weitere Bestimmungen und deren praktische Bedeutung werden in diesem Kapitel untersucht. Die unübersichtliche und teilweise strittige Rechtslage wird im Einzelnen erläutert und in Folge hinsichtlich etwaiger Reformvorschläge geprüft.

Sebastian SPERNER

IX. Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden im Zusammenhang mit Schlepperei in Österreich 219

Im Zuge von Schlepperei-Ermittlungen treten in Österreich verschiedene Akteure auf, die Gegenstand dieses Kapitels sind. Angefangen bei den unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Sicherheits-, Fremden- und Kriminalpolizei, gibt es weiters speziell für die Verfolgung von Schlepperei eingerichtete Behörden. Dabei rückt in den letzten Jahren zunehmend die internationale Zusammenarbeit mit anderen europäischen Staaten in den Mittelpunkt, die innerhalb Österreichs großteils vom Bundeskriminalamt koordiniert wird. Des Weiteren werden verstärkt verschiedene Versuche gestartet, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder Aufklärungsmaterialien Schlepperaktivitäten vorzubeugen.

Sebastian SIEBER

X. Parndorf, 26. August 2015 239

Die Tragödie bei Parndorf, bei der im August 2015 71 geschleppte Migranten auf der Ladefläche eines Kühltransporters ums Leben kamen, hat national wie international großes Aufsehen erregt. In diesem Zusammenhang ist auch die Schlepperkriminalität auf tragische Weise in das Bewusstsein der mitteleuropäischen Staaten gelangt. In Folge dessen propagierte die österreichische Innenpolitik ein entschlossenes und hartes Vorgehen gegen die international agierenden Schleppernetzwerke. In diesem Kapitel wird der Sachverhalt des Parndorf-Falls chronologisch dargestellt sowie die Hintergründe

der Täter und Opfer erörtert. Großes Augenmerk liegt auf einer kritischen Analyse der politischen und gesetzgeberischen Reaktionen der österreichischen Regierung und Opposition sowie den Lehren, die aus diesem Fall gezogen wurden.

Sophie EISNER

XI. Rückführung und Abschiebung verurteilter Schlepper..... 259

Rückführung und Abschiebung sind für Schlepper, die nicht österreichische Staatsbürger sind, als Folgen einer Verurteilung von großer Bedeutung. In diesem Kapitel werden die betreffenden Vorschriften im österreichischen Recht allgemein ausgeführt und in Bezug auf die Schlepperkriminalität konkretisiert. Dabei ist danach zu unterscheiden, welchen aufenthaltsrechtlichen Status die betroffene Person hat, da davon abhängt, ob im Vorfeld asylrechtliche oder aufenthaltsrechtliche Titel aberkannt werden müssen. Zur genauen Analyse und Vertiefung werden gerichtliche Entscheidungen dargestellt und kritisch gewürdigt.

Literaturverzeichnis 285

Autorenverzeichnis..... 307